



Epidemiologisches Bulletin

17. Oktober 2006, Nr. 42

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit im Jahr 2005

Analyse und Interpretation der Meldedaten gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Diese Woche 42/2006

Die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) ist eine tödlich verlaufende Erkrankung des zentralen Nervensystems und gehört zum Formenkreis der spongiformen Enzephalopathien. Sie kann sporadisch auftreten, aber auch familiär oder iatrogen (in der Regel durch Duraimplantation oder durch Gabe von aus humanen Leichenhypophysen extrahierten Wachstumshormonen) verursacht sein. Die **sporadische Form** der CJK ist in Deutschland und weltweit am häufigsten. Im Jahr 1996 wurden in Großbritannien erstmals Erkrankungen an einer bis dahin unbekannt **Variante der CJK (variante CJK – vCJK)** beschrieben. Die Übertragung der vCJK auf den Menschen erfolgt wahrscheinlich über kontaminierte Lebensmittel. Seit dem Jahr 2004 wurden in Großbritannien zwei Fallberichte veröffentlicht, die zusätzlich für die Übertragbarkeit des vCJK-Agens auch Bluttransfusionen verantwortlich machen.^{1,2}

Die weltweite Inzidenz aller CJK-Formen liegt zwischen 0,1 und 0,2 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner pro Jahr.³ In Deutschland beträgt die Inzidenz gemäß der laut Infektionsschutzgesetz (IfSG) seit dem Jahr 2001 übermittelten Daten etwa 0,1 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner pro Jahr,⁴ die Inzidenz der am Nationalen Referenzzentrum (NRZ) untersuchten CJK-Fälle liegt mit 0,16 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner für das Jahr 2005 etwas höher. Die sporadische CJK tritt in der Regel im höheren Lebensalter auf und ist progredient, das durchschnittliche Alter zum Zeitpunkt der Erkrankung liegt bei 65 Jahren, die mittlere Überlebenszeit beträgt etwa sechs Monate. Im Gegensatz hierzu ist das Durchschnittsalter für die vCJK niedriger,⁵ es liegt bei etwa 29 Jahren.⁶ Die weltweit überwiegende Mehrzahl der vCJK-Fälle beim Menschen trat bisher in Großbritannien (164 Erkrankungsfälle, darunter 157 Tote, Stand 17. Oktober 2006) und Frankreich (21 Erkrankungen, darunter 19 Tote, Stand 17. Oktober 2006) auf,⁷ jedoch wurden in letzter Zeit auch vereinzelte Fälle aus anderen europäischen Ländern, Kanada, den USA, Japan und Saudi-Arabien gemeldet.⁷⁻⁹ In Deutschland ist bisher noch kein Fall einer vCJK beim Menschen bekannt geworden.

Eine gesetzliche Meldepflicht für CJK und vCJK besteht seit 1994 in Deutschland. Im Folgenden werden die gemäß IfSG im Jahr 2005 übermittelten CJK-Fälle bewertet.

Erfassung von CJK-Neuerkrankungen im Jahr 2005

Grundlage der Erfassung von CJK-Fällen ist die Übermittlung von Erkrankungsfällen gemäß der in § 6 Absatz 1 des IfSG geregelten Meldepflicht. Danach müssen Ärzte den Erkrankungsverdacht, die Erkrankung und den Tod an humaner spongiformer Enzephalopathie an das zuständige Gesundheitsamt melden. Meldepflichtig sind entweder die sporadische CJK (ohne epidemiologische Bestätigung) oder die iatrogene CJK (mit epidemiologischer Bestätigung). Die vom RKI erarbeitete Falldefinition regelt die Übermittlung von CJK-Fällen vom Gesundheitsamt an die zuständigen Landesbehörden und das RKI. Sie beinhaltet klinische, labordiagnostische und epidemiologische Kriterien, die erfüllt sein

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit:
Situationsbericht für 2005

Erratum

**Meldepflichtige
Infektionskrankheiten:**
Aktuelle Statistik
39. Woche 2006
(Stand: 18. Oktober 2006)

25 A
4496
ZB MED

